

Ein Berg wird bezwungen

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 37

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

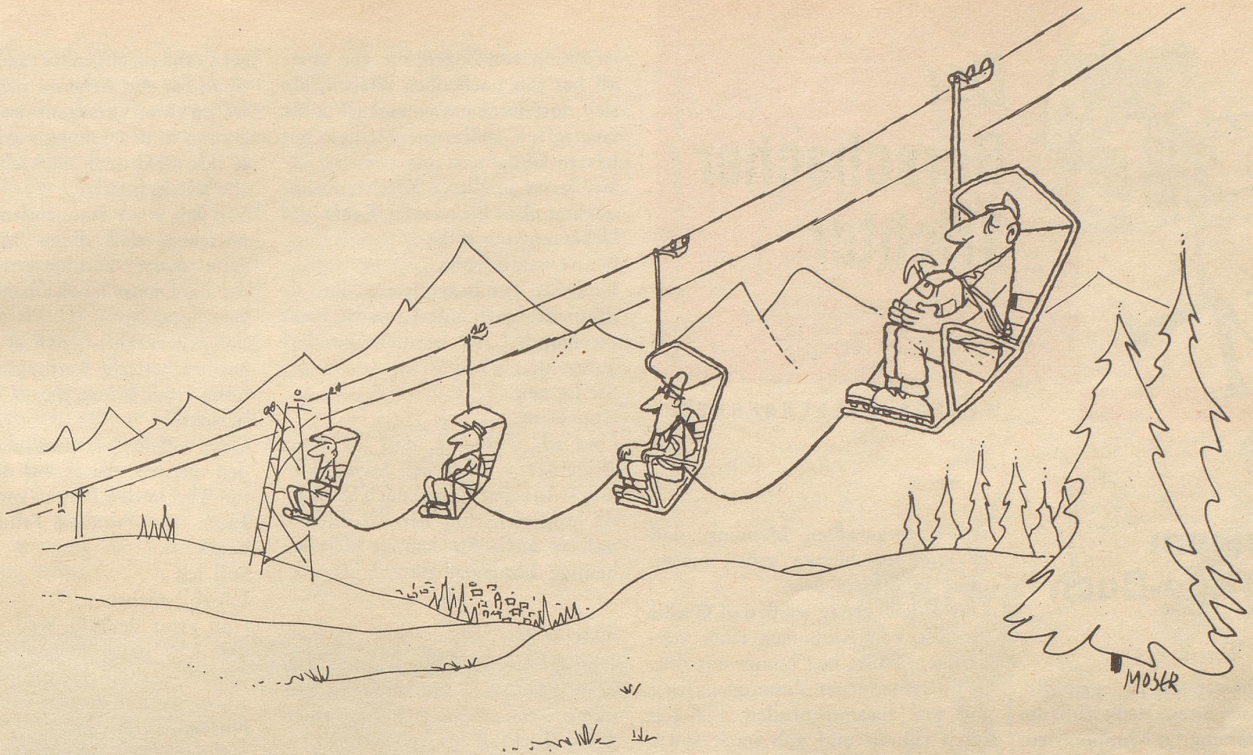
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein Berg wird bezwungen

Es lebe die Abstraktion!

Das Malerehepaar befand sich in feierlicher Stimmung, denn der Meister hatte soeben das Ölgemälde seines dreijährigen Söhnchens vollendet.

Beide standen fasziniert vor dem Bild, das nur aus Punkten und geometrischen Fragmenten in aparter Farbenvielfalt komponiert war.

Das ganze Atelier atmete gewissermaßen Schöpfungsatmosphäre.

Nach andächtigem Schweigen blickte die Gattin dem Gatten bewundernd in die Augen und stammelte verzückt nur dieses:

«Phantastisch!»

Dann hub, wie üblich, das Kunstgespräch an. Dabei fielen gewichtige Worte der Moderne. Der Maler:

«Was bedeutet schon äußere Ähnlichkeit?»

Die Malerin:

«Nichts als Schimäre!»

Der Meister:

«Es geht um die höhere Wirklichkeit!»

Die Meisterin:

«Und die besteht ausschließlich in kalter Mathematik!»

Er:

«Alles Sichtbare ist belanglos!»

Sie:

«Jede Form banal!»

Beide, wie aus einem Munde:

«Es lebe die Abstraktion!»

Da klingelt es dreimal energisch an der Wohnungstüre.

Draußen steht ein Polizist, der das weinende Büblein des Ehepaares im Arm hält: Der Knirps hat, während der eifrigen Fachdebatte völlig sich selbst überlassen, vom Nebenzimmer aus den Balkon erklimmen und ist vom

ersten Stock auf einen hochbeladenen Heuwagen am Rande der Straße gestürzt. Diesmal kam er noch mit dem bloßen Schreck davon ...

Die Eltern, denen sekundenlang der Herzschlag aussetzte, drücken nun ihr (sichtbares) Kind (dessen mathematische Urformel zwar nicht einen Augenblick in Gefahr schwebte) heftig bewegt an sich.

Dann nimmt der Polizist ihre Daten auf ...

Harald Spitzer

In der Drogerie erlauscht

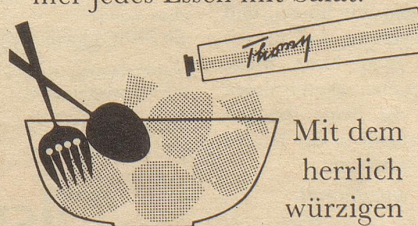
Vor einigen Tagen kam ein Knabe mit einer alten, rostigen Büchse in den Laden. Auf die Frage, was er gerne hätte, stotterte er: «Ich weiß nicht mehr wie's heißt, aber ich glaube, eine Büchse voll »Existänzfett«.» GB

Der Ausweg

Der Tschimmy zum Tschonny in einer Nierdordfbar: «Ich chauf mir jetzt dänn au es Auto! – Die ewigi Barzahlerei im Tram isch mer verleidet!» *

Für Geniesser...

Salat ist frisch, leicht, reich, und – wenn man ihn mit Thomy's Senf anmacht – auch rassig. Beginnen Sie im Sommer jedes Essen mit Salat.



Mit dem herrlich würzigen

Thomy's Senf

